

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Rede welche bey dem erneuerten Frolocken über die  
sehnlichst gewünschte Geburt des durchlauchtigsten  
Dänischen Kronprinzen Christians am 24. Febr. 1749.**

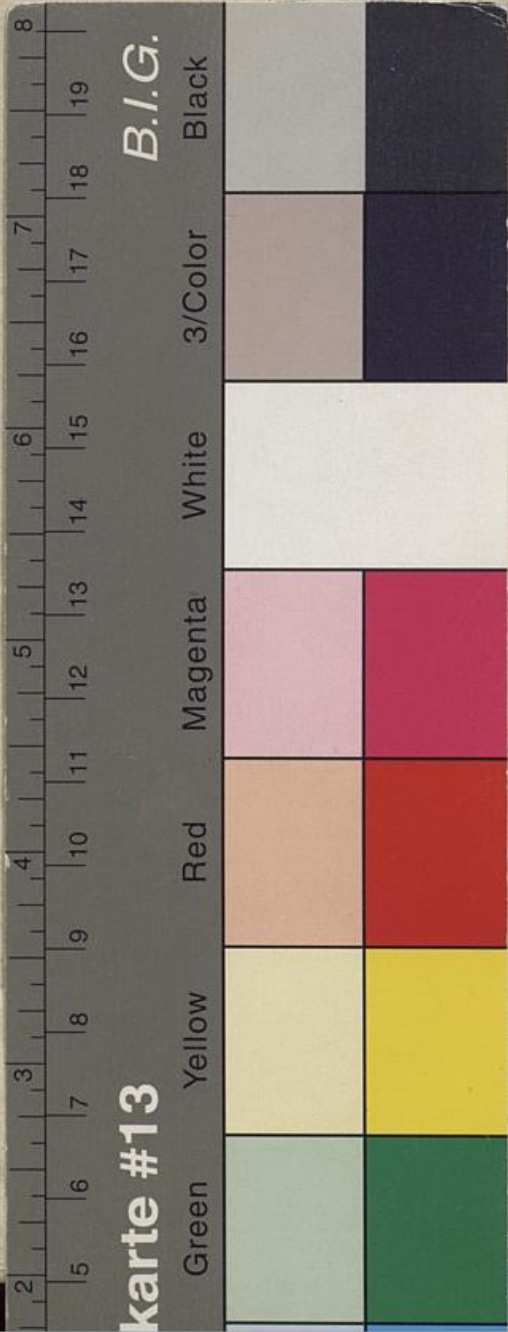
**Herbart, Johann Michael**

**Oldenburg, [1749?]**

**VD18 90680480**

Farbkarte

**urn:nbn:de:gbv:45:1-19767**



Handwritten text in Gothic script, likely a page from a medieval manuscript. The text is arranged in several lines, with some larger, decorative initials. The script is dense and characteristic of the late Middle Ages.







gleich insgemein, höchst und hochgeschätzte Herrn, die  
 Vorstellung des Gegenwärtigen die Bilder von vergan-  
 genen Dingen in unsern Seelen nachgerade zu verdun-  
 keln, und solche zum Theil ganz auszulöschen pfleget;  
 so ist doch das Andenken desjenigen Tages, an welchem  
 ich aus eben dem Triebe, der mich jezo belebt, diesen  
 Platz betreten habe, noch viel zu frisch, als daß wir dasselbe aus unsern  
 Gemüthern gänzlich verbannen könnten. Unsere durch so viele äußerliche  
 Proben bewiesene Freude über die Geburt des in das ewige Reich ver-  
 setzten Erbprinzen Christians müste eine höchststräfliche Verstellung ge-  
 wesen seyn, wenn der Besitz und Verlust desselben der Empfindung un-  
 sers Gemüths gleichgültig wäre. Jedoch die Vernunft, durch die Be-  
 trachtung der allerweisesten Vorsicht des Himmels gestärket, erhebt sich  
 über die Leidenschaft des Herzens. Sie befiehet uns, die untadeliche  
 Ordnung des göttlichen Regiments in stiller Zufriedenheit zu verehren.  
 Diese raubt uns oft unsere Freude, um dieselbe zu erneuern und zu ver-  
 größern.

Die Geburt des höchstseligen Erbprinzen eröffnete uns eine reiche  
 Quelle immervährender Freude des ganzen Dänischen Reichs. Wir  
 machten diesen unumstößlichen Schluß: Das Muster eines vollkomme-  
 nen Königes, Christian der Sechste, und die tugendhafteste Köni-  
 gin

